

Er ist ein Stiller mit ganz viel Tiefe

Von unserer Mitarbeiterin
Maria Herlo

Eine Retrospektive in den Fluren der Volkshochschule ehrt Florian Till Franke von Krogh zum 80. Geburtstag und feiert ihn als einen der bedeutendsten Künstler Schwetzingens und der Region. Unter dem Motto „Köpfe, Fenster, Landschaften“ bietet die überzeugend inszenierte Rückschau dem Betrachter Gelegenheit, sich einen Überblick über die einzigartigen Werke dieser hochinteressanten Persönlichkeit zu verschaffen, die Kunst zum Bestandteil ihres Alltags macht und mit originalen Mitteln die Möglichkeiten der Malerei auslotet.

Größer als bei der Vernissage am Samstagmittag konnte das Interesse an der Person des Künstlers und an seinen Bildern kaum sein. Jeder Platz im Dinzal-Saal des Kulturzentrums war besetzt, viele Besucher mussten auf die Empore steigen, um der Veranstaltung beizuwohnen.

Als Gastgeberin eröffnete Gundula Sprenger, Leiterin der Volkshochschule und Ehefrau von Kroghs, die Feier. Stellvertretend für alle prominenten Gäste begrüßte sie den Landtagsabgeordneten Manfred Kern, Oberbürgermeister Dr. René Pörtl, die stellvertretende Ketscher Bürgermeisterin Helena Moser, den Brühler Bürgermeister Dr. Ralf Gück, die Kreistagsabgeordnete Inge



Familie, Freunde, Wegbegleiter und Ehrengäste wohnen der Ausstellungsöffnung im Dinzal-Saal bei, die Gundula Sprenger (vorne, 4. v. l.) für ihren Mann (links daneben) eröffnete.

Oberle und die ehemalige Landtagsabgeordnete Rosa Grünstein. Daneben hieß sie eine große Zahl von Kunstliebhabern, Mitglieder der Künstlerinitiative sowie zahlreiche Freunde, Weggefährten und Familienangehörige willkommen. Angeregt sind sie aus München und aus Hamburg, aus Kaiserslautern, aus Stuttgart, Weinsberg und Westfalen, aus Berlin und sogar aus Kyoto, Japan, wie Florian Till Franke von Kroghs Schwester, Professorin der Kunstgeschichte. „Es ist für mich

eine große Freude, dass Sie alle zur Vernissage gekommen sind“, sagte Sprenger, „denn sie bietet für den Jubilar, der eigentlich nur ‚quatre vingt‘, vier mal zwanzig, quodraginta ist, die Gelegenheit, eine Auswahl seiner Bilder zu zeigen, die teils völlig neu, teils älter sind.“

Stadtkirche mit eingebunden

In seinem Grußwort würdigte OB Pörtl den Beitrag Florian Till Franke von Kroghs zum kulturellen Reichtum Schwetzingens und seine Ausstrahlungskraft über deren Grenzen hinaus. „Wer die Kunst und Kultur einer Stadt verstehen will“, sagte er, „muss auch die Menschen kennen und verstehen, die die Kultur machen.“ Und Florian Till Franke von Krogh gehört zu jenen, die schon ziemlich lange hier Kunst und Kultur machen. Er sei kein Lauter, betonte Pörtl, sondern eher ein Stiller, aber mit ganz viel Tiefe. Das hat mit seinem Lebenslauf zu tun, mit dem, was er gearbeitet und sich erarbeitet hat. „Ich erlebe Sie als jemanden, der sehr interessiert ist an dem, was hier, aber auch in der Welt passiert“, so Pörtl zum Jubilar, „Sie sind Ihre Kunst treu geblieben, haben Ihren eigenen, unverwechselbaren Stil, haben sich nie verbogen.“ Zum Schluss wünschte ihm der Oberbürgermeister, der selbst wesentlich dazu beitrug, dass ein Jubiläumskatalog erscheinen konnte, weiterhin viel Schaffenskraft. Exemplarisch überreichte er ihm den Katalog, das ausführlich und einfühlsam das langjährige Wirken des Künstlers porträtiert. Spontan stimmte das



Oberbürgermeister Dr. René Pörtl (l.) überreicht Künstler Florian Till Franke von Krogh symbolisch einen Katalog mit dessen Werken.

Hintergrund

■ Die Exponate sind noch bis Freitag, 31. August, zu den Öffnungszeiten der VHS, Mannheimer Straße 29, zu sehen und können käuflich erworben werden.

■ Der Katalog mit Beiträgen von OB Dr. René Pörtl, der Kunsthistorikerin Dr. Martina Wehlte, Dr. Martin Stahmer vom Mannheimer Kunstverein, des Pfarrers Steffen Groß, der Volkshochschulleiterin Gundula Sprenger sowie der Kulturreferentin Dr. Barbara Gilsdorf liegt aus und kostet 10 Euro.

Publikum, dirigiert von Manfred Kern, in den Kanon. „Viel Glück und viel Segen auf all deinen Wegen“ ein und sorgte mit der klingenden Gratulation für eine Überraschung, für die sich der Künstler sichtlich gerührt bedankte.

Die dichten, inspirierenden Betrachtungen voller kunsthistorischer Bezüge von Dr. Martina Wehlte, Kunsthistorikerin, stimmen auf die mehr als 50 ausgestellten Werke ein. Sie vergegenwärtigen die Bandbreite von Florian Till Franke von Kroghs Kreativität von den Anfängen bis heute, einschließlich den darin enthaltenen Humor und der feinen Ironie. Wehlte zeichnete einen künstlerischen Weg nach, der von abstrahierten Physiognomien über die dunklen Objektbilder bis hin zu den Ruhe ausstrahlenden Landschaften in warmem Gelb, Orange oder Rot zum gegenwärtigen schöpferischen Prozess führte. In der Aus-



„In der Idylle bedroht“ (l.) und „Verzagt“ – diese Werke stehen in der Stadtkirche.

stellung war auch ein großformatiges, sehr gelungenes Porträt des Künstlers zu sehen, ein Geburtstagsgeschenk seines Kollegen Vincenzo Di Tommaso. Zudem hatte Pfarrer Steffen Groß die Idee, die Kunst in die Kirche zu holen. Mit ihren hohen Räumen bietet sie einen idealen Schauplatz für zwölf Arbeiten, die auch für die Gottesdienstbesucher am gestrigen Sonntag Momente der Erbauung für den Geist schafften.

ANZEIGE

Schwetzingen Zeitung
Heftchen zum Tagesanlass

PRÄSENTIERT

ROCKSPITZ DI LOLLO

Oktoberfest

OKTOBERFEST WIRT.DE

SA. 06. OKTOBER 2018

SCHWETZINGEN

NORDSTADTHALLE • TICKETS: WWW.VETH-EVENTS.DE